

Die Affäre um John Dalli

Am 16 Oktober trat der EU-Gesundheitskommissar John Dalli aus Malta zurück bzw. wurde von EU-Kommissionspräsident Manuel Barroso entlassen. OLAF, die Antibetrugsbehörde der EU, hatte an dem Tag Ergebnisse einer Untersuchung gegen Dalli vorgelegt. Im Mai 2012 hatte der schwedische Tabak- und Streichholzkonzern, Swedish Match, den Vorwurf erhoben, dass ein maltesischer Unternehmer, angeblich im Namen von Dalli an die Tabakgesellschaft Swedish Match herangetreten sei – und Geld gefordert hatte. Im Gegenzug habe der Unternehmer in Aussicht gestellt, die derzeit laufende Verschärfung der Tabakrichtlinie im Sinne von Swedish Match beeinflussen zu können. Zu den Produkten des schwedischen Unternehmens zählt ein rauchfreies Tabakprodukt namens Snus, das in Schweden vertrieben, aber nicht in andere EU-Länder exportiert werden darf. Die Antibetrugsbehörde der EU konnte zwar keine direkte Beteiligung des EU-Kommissars nachweisen - Dalli soll aber von dem Angebot gewusst haben. Dalli bestreitet die Vorwürfe und behauptete, es handele sich um eine Falle der Tabaklobby.^[1] Die Tabakproduktrichtlinie ist eines der umstrittensten Projekte der Kommission. In der Debatte waren Vorschläge, die der Tabaklobby ernsthaft schaden würden. Insbesondere Plain Packaging, also das Versehen von Zigarettenpackungen mit Wahrnhinweisen und Abschreckenden Bildern, sollte verstärkt werden.^[1]

Inhaltsverzeichnis

1 Die Beteiligten	1
2 Ablauf der vermeindlichen Bestechung	2
3 Stellungnahme von Dalli	2
4 Auffälligkeiten und offene Fragen	2
5 Weitere Informationen	3
6 Einzelnachweise	3

Die Beteiligten

- John Dalli (ehemaliger Gesundheitskommissar der EU)
- Silvio Zammit (maltesischer Geschäftsmann und angeblicher Mittelsmann zwischen Dalli und Swedish Match)
- Gayle Kimberley, maltesische Anwältin und Lobbyistin für Swedish Match
- Swedish Match; Snus-Produzent; Joint Venture mit Philipp Morris
- European Smokeless Tobacco Council (ESTOC); Lobbyagentur für Rauchfreie Tabakprodukte
- Das Europäische Amt für Betrugsbekämpfung (Olaf)
- Giovanni Kessler (Leiter von Olaf)
- EU-Kommissionspräsident Manuel Barroso und seine Generalsekretärin Catherine Day

Ablauf der vermeindlichen Bestechung

- Die Facebook-Pinnwand von Zammit zeigt an, dass er im Oktober 2011 in Schweden war. Die Statusmeldung wurde anschließend von Ms Delfosse geliked. Ms Delfosse ist Mitarbeiterin beim European Smokeless Tobacco Council[ESTOC]. Die Onlineaktivitäten zeigen den ersten bekannten Kontakt zwischen den beiden.Referenzfehler: Für ein <ref>-Tag fehlt ein schließendes </ref>-Tag.
- Am 13. Februar trifft sich Zammit mit dem, Lobbyisten von Swdish Match in seinem Restaurant in Sliema auf Malta.^[2]
- Am 21.2 lehnt Swedish Match das Bestechungsangebot ab und informiert die schwedische Regierung
- Am 13 März 2012 trifft Dalli Inge Delfosse von ESTOC bei einer öffentlichen Anhörung bezüglich der umstrittenen Tabakrichtlinie.^[3]
- Am 16 März 2012 nimmt Inge Delfosse E-Mail- Kontakt zu Zammit auf, um ein Treffen mit Dalli zu organisieren.^[4]
- Im Mai 2012 reichte Swedish Match eine Beschwerde gegen Dalli bei der Antibetrugsbehörde OLAF ein.^[5]

Stellungnahme von Dalli

Einen Tag nach Dallis Rücktritt gab der Gesundheitskommissar an, von Barosso aus dem Amt gedrängt worden zu sein. Dalli weist die Vorwürfe der Bestechung zurück und verwieß mehrfach darauf, dass es nie zu einer Geldtransaktion zwischen ihm und Swedish Match gekommen ist.^[6]

Auffälligkeiten und offene Fragen

Laut Informationen die dem Spiegel vorliegen, gingen enge Mitarbeiter Barroso's gegen die Tabakrichtlinie von Dalli vor.^[7] Catherine Day, Generalsekretärin der EU-Kommission und Barossos engste Vertraute seit 7 Jahren, informierte sich mehrfach über den Entwicklungsstand der Richtlinie und übte Kritik an den Plänen Dallis. Am 25. Juli sendete Day einen Schreiben an die Chefin der Generaldirektion Sanco und erklärte ihre Bedenken, und stellte Forderungen gegenüber den Kernpunkten der Richtlinie.^[7] Giovanni Kessler, Chef der Olaf Behörde, hatte laut Spiegel ebenfalls bedenken gegen eine Verschärfung der Auflagen für Tabakkonzerne. Dabei spielte Olaf eine aktive Rolle im Rücktritt Dallis. Schließlich diente der Bericht von Olaf als Grundlage für Dallis Entlassung. Der Bericht beinhaltete jedoch „keine klaren Beweise“ so der Chef von Olaf. Die Umstände sprächen allerdings gegen Dalli, so Kessler weiter.^[7] Der Olaf-Bericht wurde allerdings nie veröffentlicht. Weder Dalli noch die Öffentlichkeit bekamen die offizielle Begründung dessen Entlassung zu sehen.

Darüber hinaus stehen die EU Institutionen in direkter Verbindung zu Tabakkonzernen. Olaf profitiert beispielsweise durch Informationen der Tabakindustrie im Kampf gegen Zigarettenschmuggel. Laut Spiegel werde die Behörde auch mit Geld von Tabakkonzernen unterstützt. Zwischen der EU-Kommission und den Tabakherstellern British American Tobacco und Phillip Morris bestehen ebenfalls Verträge welche die Akteure zu „gegenseitige[n] Verpflichtungen verknüpfen.“^[7]

Weitere Informationen

Einzelnachweise

1. ↑ ^{1,01,1} [Korruption oder Komplott?](#), www.mz-web.de vom 11.11.12 abgerufen am 06.12.12
2. ↑ [European tobacco-related payment probe widens](#), www.online.wsj vom 16.10.2012 abgerufen am 06.12.2012
3. ↑ Referenzfehler: Es ist ein ungültiger <ref>-Tag vorhanden: Für die Referenz namens malta today wurde kein Text angegeben.
4. ↑ [Email shows smokeless tobacco lobby asked Zammit to set up meeting with Dalli](#), www.maltatoday.com vom 17. Oktober 2012 abgerufen am
5. ↑ [Kommissar Dalli tritt wegen Bestechungsaffäre zurück](#), www.spiegel.de vom 16.Oktober 2012 abgerufen am 06.12.12
6. ↑ [EU-Gesundheitskommissar Dalli erklärt überraschend Rücktritt](#) , www.faz.de vom 16.10.2012 abgerufen am 06.12.2012
7. ↑ ^{7,07,17,27,3} [Blauer Dunst], SPIEGEL Ausgabe Nr.48 vom 26.11.12